

Integrationsplan für die Stadt Brühl



Fortschreibung 2011

Impressum

Herausgeber:

Stadt Brühl

Redaktion:

Stadt Brühl – Der Bürgermeister

Rathaus

50319 Brühl

Stand: 20.06.2011

In Zusammenarbeit mit imap

Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung

Sternstraße 58

D-40479 Düsseldorf

Fon +49-(0)211-513 69 73-0

Fax +49-(0)211-513 69 73-39

info@imap-institut.de

www.imap-institut.de

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Brühl

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Rat der Stadt Brühl hat in seiner Sitzung am 05.07.2010 den Integrationsplan der Stadt Brühl beschlossen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, die darin aufgezeigten Maßnahmen umzusetzen.

Der Ihnen nun in fortgeschriebener Form vorliegende Integrationsplan wurde mit Stichtag 20.06.2011 informativ angepasst, überarbeitet und fortgeschrieben.

Um den Bearbeitungsstand der einzelnen Maßnahmen transparenter darzustellen, habe ich die Zuständigkeiten und den Zeitraum der Erledigung dem aktuellen Stand entsprechend angepasst und die Spalte „Bearbeitungsstand“ hinzugefügt.

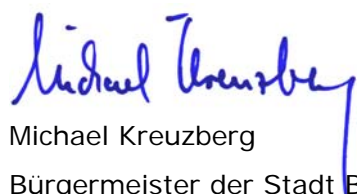
Im vorliegenden Maßnahmenkatalog sind sowohl einmalige als auch auf Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit angelegte Projekte enthalten. Auf Grund der Vielfältigkeit der anzugehenden Aufgabenstellungen kommt es zu Verschiebungen in den ursprünglich einmal geplanten Terminierungen und Zeiträumen der einzelnen Maßnahmen.

Sie sind zudem als flexible, präjudizierte Planungs- und Orientierungsdaten der Verwaltung zu sehen und bieten somit jederzeit die Möglichkeit, eine Veränderung in der Präferenzgebung vorzunehmen.

Ich bedanke mich bei Allen, die dazu beitragen, die aufgezeigten Maßnahmen in ihren Einrichtungen umzusetzen, zu erproben und mit Leben zu füllen. Die Zukunft wird zeigen, inwieweit mit diesen Ideen eine Verbesserung der Situation von Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Stadt erreicht werden kann.

Mein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die sich dafür einsetzen, dass das Thema „Integration“ methodisch-didaktisch stets neu und aktuell aufbereitet wird.

Ihr



Michael Kreuzberg

Bürgermeister der Stadt Brühl

Anhang

Maßnahmen AG 1 Integration in Sport und Kultur

Ziel	Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Handlungsfeld	Zielname	zuständig	bis wann	Bearbeitungsstand
1	1	Öffentlichkeitsarbeit stärker auf Migrantengruppe ausrichten	Muttersprachler als Multiplikatoren, lokale Medien nutzen	6.2.6	Wegbereitung für die Teilnahme an Sportangeboten und -veranstaltungen	Verwaltung 01/1	2011/2012	
	2	Sport- und Schwimmunterricht für Mädchen und Frauen mit weiblichem Bademeister ermöglichen		6.2.6		Stadtwerke Brühl GmbH (Frauentag)	in 2010 geplant	Wurde bislang nicht angeboten.
	3	Ausbildung zu Sporthelfern sowie Gruppenhelfer 1 + 2	Kontakt über Kreissportbund	6.2.7		Verwaltung 40/2 ARGE Jobcenter / REK	2012	
	4	Ausbildung zu Übungsleitern für Mädchen und Frauen	Kontakt über Kreissportbund	6.2.7		Verwaltung 40/2 ARGE Jobcenter / REK	2012	
2	5	Ansprache von Kindern und Jugendlichen, die nicht in Sportvereinen Mitglied sind	Ansprache über einen Integrationslotsen, Streetworker	6.2.6	Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund in Vereine stärker einbinden	Verwaltung 40/1	KOMM-IN 2010 2012-2014	
	6	Qualifizierte Sportausbildung für Arbeitslose (SGB II) mit Migrationshintergrund	Kontakt zur ARGE zum Jobcenter Rhein-Erft	6.2.7		Verwaltung 40/2 ARGE Jobcenter / REK	2012	
3	7	Einsatz von Integrationslotsen	auch Erfahrungen nutzen (siehe Nr. 31)	6.2.6	Sprachbarrieren überwinden, Mehrsprachigkeit berücksichtigen	Verwaltung 32/3	KOMM-IN 2010	Erledigt! Schulungskonzept liegt vor, Schulungsbeginn am 28.05.2011, Ende am 26.10.2011.

	8	Mehrsprachigkeit bei Internetseiten berücksichtigen	siehe auch Nr. 100	6.2.6		Verwaltung I/1	2012	
4	9	Infoveranstaltungen nach Sportarten in Zusammenarbeit mit Fachverbänden	Kontakt zum Kreissportbund	6.2.6	Angebote transparenter machen	Verwaltung 40/2	2012	
5	10	Nachhaltige Vernetzung über Veranstaltungen und Projekte	Sportvereine, Schulen und Schulamt vernetzen	6.2.8	Akteure im Bereich Sport besser vernetzen	Verwaltung 40/2	2012	
	11	Veranstaltung zur Vorstellung von Sportarten aus anderen Kulturen		6.2.6		Verwaltung 40/2	2012	
6	12	Städtepartnerschaften für den Austausch unter Jugendlichen nutzen	Städtepartnerschaftsverein mit Akteuren der Stadt und der Vereine vernetzen, Bsp.: Partnerschaftslauf nach Kas mit Brühlern mit und ohne Migrationshintergrund	6.2.8	Akteure im Bereich Kultur besser vernetzen	Streichen (Gespräch mit Verein suchen) Verwaltung 40/3		Maßnahme gestrichen!
	13	Musikkurse mit außereuropäischen Instrumenten veranstalten	Sitar- oder Saz-Kurse durch Zusammenarbeit von Migrantenvereinen und Musikschule	6.2.8		Musikschule	2010/2011	Auftrag aus der Lenkungsgruppe an Musikschule am 16.09.2010. Geplanter Beginn im 2. Halbjahr 2011.
	14	Sport- und Kulturbesuche (Fanfahrten, Konzerte) durch Interessierte mit und ohne Migrationshintergrund organisieren	Zusammenarbeit von Vereinen, Fanklubs etc.	6.2.8		Verwaltung FB 40	2011-2013	Jugendgemeinderat baut solche Kontakte auf.
	15	Projekt „Aktiv gegen Rassismus“ durchführen	Schule und Vereine vernetzen	6.2.8		Verwaltung 40/2	2010	Erledigt, da laufend! Schulen führen zu diesem Thema Projekte durch.

7	16	Internationale Kochkurse organisieren		6.2.1	Gemeinsame Kulturangebote initiieren	Verwaltung KOMM-IN?	2011 2012-2014	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	17	Tag des Sportes mit Schwerpunkt Integration organisieren	Zusammenarbeit verschiedener Vereine	6.2.8		Verwaltung 40/2 KOMM-IN?	2011 2012-2014	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	18	„Spiel ohne Grenzen“ organisieren	Zusammenarbeit verschiedener Vereine	6.2.8		Verwaltung 40/2 KOMM-IN?	2011 2012-2014	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	19	Tag der Kultur organisieren	Verschiedene Vereine, Migrantengruppen stellen eigene Kultur (Gesang, Tanz etc.) vor, Vorbereitung durch Migrantenvereine und andere Einrichtungen (z.B. Chorgruppen)	6.2.8		Verwaltung 40/3 KOMM-IN?	2011 2012-2014	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	20	Podiumsdiskussionen zu Integrationsthemen durchführen		6.2.8		Verwaltung 32/3 Integrationsausschuss KOMM-IN?	2011 2012-2014	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	21	Verschiedene kulturelle Sichtweisen zu bestimmten Themen über Ausstellungen darstellen	Museen, Gallerien und Kunstvereine einbinden	6.2.8		Verwaltung 40/3 KOMM-IN?	2011 2012-2014	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	22	Kindertheatergruppen organisieren	Schulen und Vereine ansprechen	6.2.8		Verwaltung 40/3 KOMM-IN?	2011 2012-2014	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	23	Programm „Kultur und Schule“ für Brühler Einrichtungen nutzen	Schulen	6.2.8		Verwaltung 40/2 KOMM-IN?	2011 2012-2014	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	24	Fördermaßnahmen nutzen	Lokale und integrationsspezifische Förderung für Vereine transparent machen	6.2.15		Verwaltung 32/3, FB 40	KOMM-IN 2010 2012-2014	

8	25	Fördermaßnahmen für Projekte nutzen	Lokale und integrationsspezifische Förderung für Vereine transparent machen	6.2.15	Kulturangebote der Migrantenvereine unterstützen	Verwaltung 32/3, FB 40	KOMM-IN 2010 2012-2014	
	26	Werbemöglichkeiten für Angebote der Migrantenvereine schaffen	Lokale Medien (Schlossbote etc.) und Pressestelle der Stadt mit Vereinen zusammenbringen	6.2.8		Verwaltung I/1	2011	
	27	Vorstellung der Angebote in den Schulen		6.2.8		Verwaltung 32/3, 40/2	KOMM-IN 2010 2012-2014	

Maßnahmen AG 2 Integration in Bildung, Kindergarten, Schule, Kunst- und Musikschule

Ziel	Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Handlungsfeld	Zielname	zuständig	bis wann	Bearbeitungsstand
1	28	Akteure für den Integrationsprozess erkennen und gewinnen	In den Institutionen werben, nachfragen, Integrationsatlas (mit Nr. 29)	6.2.4	Mehr Menschen für die Integrations-, Bildungsarbeit mobilisieren	Verwaltung 32/3	KOMM-IN 2010, laufend	Aufbau eines Promotorennetzwerkes gestaltet sich schwierig.
	29	Ansprechpartner in allen Vereinen und Einrichtungen benennen und auflisten	Integrationslotsen in Vereine und Einrichtungen schicken (mit Nr. 28)	6.2.4		Verwaltung 32/3	KOMM-IN 2010; ab 11/2011 laufend	Schulungskonzept liegt vor, Schulungsbeginn am 28.05.2011, Ende am 26.10.2011.
	30	Qualifizierungsmaßnahmen durchführen	Workshops anbieten, Material zur Verfügung stellen	6.2.7		Verwaltung 32/3, FB 40	KOMM-IN 2010; laufend	Es haben 4 Workshops stattgefunden.
	31	Erfahrungen von Integrationslotsen, Kulturdolmetscher aus anderen Kommunen nutzen	siehe auch Nr. 7	6.2.4		streichen		Maßnahme gestrichen! Schulung erfolgt in Kooperation mit AWO Kerpen, Start 28.05.2011.
	32	Multiplikatoren in Bildungseinrichtungen nutzen		6.2.4		Verwaltung 32/3, FB 40	KOMM-IN 2010, laufend	siehe Nr. 28
2	33	Gleiche Standards bei der Sprachförderung in Kitas und Schulen entwickeln	Arbeitskreise, Kindertagesstätten und Grundschulen	6.2.4	Vernetzung der Bildungseinrichtungen ausbauen	Verwaltung an Land (hier nur deklaratorisch)		
	34	Stadtbücherei einbinden	Vorleseprojekt (bspw. Kinder für Kinder), auch unter Berücksichtigung der Muttersprache, initiieren	6.2.4		Stadtbücherei, Verwaltung FB 40	2011/2012	Auftrag aus Lenkungsgruppe an Stadtbücherei in nächster Sitzung vorgesehen.

2	35	Mignetx Rhein-Erft für Brühler Einrichtungen nutzen	siehe auch Nr. 38	6.2.4		Verwaltung 32/3, 40/1, 40/2 / REK	2010 2011/2012	MSO's wurden bereits über das Angebot informiert.
	36	Einrichtungen mit Integrationsangeboten zusammenbringen		6.2.4		Verwaltung 32/3, FB 40	KOMM-IN 2010, laufend	Erledigt, da laufend! Im Projekt 2010 gestartet.
	37	Förderungsmöglichkeiten in Bildungseinrichtungen bekannt machen		6.2.15		Verwaltung 32/3, FB 40	KOMM-IN 2010	Bildungsbroschüre wurde im Januar 2011 herausgegeben.
3	38	Mignetx Rhein-Erft für Brühler Einrichtungen nutzen	siehe auch Nr. 35	6.2.4	Bildungsangebote transparent machen	Verwaltung 32/3, 40/1, 40/2 REK	2010 2011/2012	MSO's wurden bereits über das Angebot informiert.
	39	Einrichtungen mit Integrationsangeboten zusammenbringen	Treffen (insbesondere für Anbieter von Sprachkursen) organisieren, Informationsaustausch zwischen den Anbietern ermöglichen, Angebote bekannt machen, Bildungscout einbinden	6.2.4		Verwaltung 32/3, FB 40	KOMM-IN 2010, laufend	Bildungskonferenzen am 13.09.2010 und 24.01.2011 dienten dem Kennenlernen und Austausch.
	40	Förderungsmöglichkeiten in Bildungseinrichtungen bekannt machen	Hertie-Stiftung, Kooperationspartner einladen	6.2.15		Verwaltung 32/3, 40/2	KOMM-IN 2010	Bildungsbroschüre wurde im Januar 2011 herausgegeben.
	41	Bildungsangebote in Migrantenvereinen durchführen	Bsp. Islamische Gemeinde	6.2.4		Verwaltung 32/3, 40/1, 40/2	KOMM-IN 2010, laufend	Erledigt, da laufend! Erste Workshops haben am 03.11.2010, 13.01.2011 und 18.01.2011 stattgefunden.

4	42	Zusammenarbeit von Kitas und Kunst- und Musikschule	Besuch von Eltern mit Migrationshintergrund in Kunst- und Musikschule	6.2.4	Individuelle Förderung verstärken und Potenziale nutzen In Kitas <u>und</u> OGS	Verwaltung FB 40	ab 2010	
	43	Multiprofessionelle Teams in Kindertagesstätten	Individuelle Kunstförderung in Kindertagesstätten	6.2.3		Verwaltung FB 40	ab 2010	
	44	JEKI (Jedem Kind ein Instrument) in Kindertagesstätten mit hohem Migrantenanteil		6.2.3		Verwaltung 40/1	ab 2010	Erledigt, da laufend! JEKI läuft im „Haus für Kinder Vochem“, Merseburger Straße, sowie an den Grundschulen Vochem, Barbaraschule, Melanchthonschule, Martin-Luther-Schule; ab Schuljahr 11/12 in Grundschule Badorf.
	45	Projekt „Marie und Murat“ in Kindertagesstätten durchführen		6.2.3		Verwaltung 40/1	ab 2010	Bislang nicht gestartet.
	46	Kinder in Bewegung fördern	Kitas und Sportvereine zusammenbringen, Infoveranstaltungen für Eltern am Vormittag anbieten, Schnuppertrainings, bspw. Karlsbad	6.2.3		Verwaltung FB 40	ab 2010	Lfd. Projekt in Kita „Auf der Pehle“.
	47	Abenteuerlust durch Erlebnispädagogik fördern	Bauspielplatz Vochem, Kletterwald nutzen	6.2.3		Verwaltung 40/1	ab 2010	
5	48	In Dialog zwischen Bildungseinrichtungen und MSO eintreten	Möglichkeiten für Begegnungen schaffen, Austausche initiieren, Blog einrichten	6.2.4	Bedürfnisse ermitteln und erkennen	Verwaltung 32/3, 40/1, 40/2	KOMM-IN 2010; 2012-2014	Als Start Bildungskonferenzen am 13.09.2010 und 24.01.

5	49	Persönliche Gespräche führen	Über individuelle Gespräche und homogene Gesprächsgruppen Gesprächskreis erweitern	6.2.2		Verwaltung 32/3, 40/1, 40/2	KOMM-IN 2010 2012-2014	2011.
	50	Befragungen durchführen	Teilnehmerbefragungen in Integrationskursen	6.2.1		Verwaltung 32/3	KOMM-IN 2010; laufend	Erledigt, da laufend! Leitfadeninterviews in 14 Einrichtungen (Kitas, Schulen, MSO's); Befragung von 38 Personen mit Migrationshintergrund.
	51	Themen des Integrationsausschusses wahrnehmen und umsetzen		6.2.14		streichen		Maßnahme gestrichen!
6	52	Kitaplätze für Kinder mit Migrationshintergrund ab 2 Jahren bereitstellen	Kapazitäten schaffen	6.2.14	Ressourcen und Rahmenbedingungen schaffen, bereitstellen und nutzen	streichen	laufend	Maßnahme gestrichen, da laufend!
	53	Tag der offenen Tür in Bildungseinrichtungen ausweiten		6.2.2		streichen	laufend	Maßnahme gestrichen, da laufend!
	54	Nachmittagsbetreuung für Kinder und Jugendliche ausbauen	Qualifizierte und begleitete Patenschaften in Zusammenarbeit und Absprache mit der Schulleitung für Migrantenkinder in der Freizeit einrichten (z.B. Projekt an Uni Köln)	6.2.3		Verwaltung 40/1, 40/2	2010 2012-2014	
7	55	Bildungsangebote transparenter machen	Lokale Medien (Bsp. Brühler Schlossbote) nutzen, Informationen (auch mehrsprachig) an Migrantenvereine und Schulen weitergeben,	6.2.5	Öffentlichkeit schaffen	Verwaltung 32/3, 40/1, 40/2	KOMM-IN 2010	Bildungsbroschüre wurde im Januar 2011 herausgegeben. Erste Workshops

		Informationsveranstaltungen der Schulen nutzen, Sprach- und Kulturmittler nutzen, andere und neue Arten der Öffentlichkeitsarbeit testen					haben am 03.11.2010, 13.01.2011 und 18.01.2011 stattgefunden.
56	Netzwerktreffen und Bildungsscout für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen		6.2.5		Verwaltung 40/1	KOMM-IN 2010 2012-2014	
57	Besuche (z.B. von Schulklassen) in Moscheen und Kirchen ausweiten und bekannter machen		6.2.4		Kirchen, MSO, Schulen, Verwaltung FB 40	KOMM-IN 2011	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
58	Vorstellen von Vereinen und Gruppierungen	Kontakt zur fotografischen Arbeitsgemeinschaft, Cultra herstellen für mögliche Kooperationen, Veranstaltung für alle Vereine an zentralem Ort (Bsp. Internationales Fest, Karneval der Kulturen) durchführen	6.2.8		Verwaltung FB 40, Vereine	KOMM-IN 2011	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.

Maßnahmen AG 3 Integration in Wirtschaft, Arbeit und Ausbildung

Ziel	Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Handlungsfeld	Zielname	zuständig	bis wann	Bearbeitungsstand
1	59	Individuelle Coachings	Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in Schule, Berufsberatung und Jugendarbeit, Migrantenvereine, Einbindung der Unternehmen	6.2.9	Ausbildungsreife von Migranten verbessern	Verwaltung	2011/2012	
	60	Geschlechterspezifisches Berufsbild aufbrechen	Praktika, Girls Day, Boys Day	6.2.10		Verwaltung I/3, 02	KOMM-IN 2010	Erledigt, da laufend! Jährliche Beteiligung der Schulen.
	61	Bewerbungstrainings für Ausbildungs- und Studienplatz (siehe auch Nr. 67)	Nachhaltige Informationen im Umfeld der Jugendlichen weitergeben, Abstimmung zwischen ARGE, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, Trägern der Jugendarbeit, Migrantenvereine	6.2.9		Verwaltung 40/1	2011/2012	Angebote sind in den Schulen lfd. vorhanden. Workshop im Rahmen KOMM-IN 2011 vorgesehen.
2	62	Persönliches Kennenlernen von Betrieb und Praktikant	Kümmerer wirbt in Unternehmen und unter Jugendlichen für freiwillige Praktika in den Ferien	6.2.11	Chancengleichheit herstellen	Verwaltung	2011/2012	
	63	Für Potenziale der Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Betrieben werben	z.B. Mehrsprachigkeit positiv herausstellen	6.2.11		Verwaltung	2011/2012	

2	64	Jugendliche und Eltern regelmäßig über existierende Angebote der Berufsberatung informieren und mobilisieren	Schulen und Migrantenvereine stärker einbinden, mehrsprachige Informationen stärker an Eltern weitergeben, Infoabend für Eltern im Rahmen von Klassenpflegschaftssitzungen, Meister mit Migrationshintergrund anwerben und einsetzen	6.2.10		Verwaltung 32/3, 40/2 Agentur für Arbeit, ARGE Jobcenter	KOMM-IN 2010	Workshop im Rahmen KOMM-IN 2011 vorgesehen.
	65	Transparenz über Inhalte ausländischer Ausbildung	Angebote der IHK, TD-IHK etc., Migranten informieren über weitergehende Bescheinigungen	6.2.10		Verwaltung	2011/2012	
	66	Über Nachqualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren	Beteiligung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer an Zeit und Geld	6.2.10		Verwaltung 32/3, Agentur für Arbeit, ARGE Jobcenter	KOMM-IN 2010 + 2011	Workshop am 13.01.2011; KOMM-IN 2011
3	67	Bewerbungstrainings für Ausbildungs- und Studienplatz (siehe auch Nr. 61)	Nachhaltige Informationen im Umfeld der Jugendlichen weitergeben, Abstimmung zwischen ARGE Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, Trägern der Jugendarbeit, Migrantenvereine	6.2.9	Bewerbungs-kompetenz erhöhen	Verwaltung 40/1, 40/2	2011/2012	Angebote sind in den Schulen lfd. vorhanden. Workshop im Rahmen KOMM-IN 2011 vorgesehen.
	68	Dress- und Benimmcode einüben	Bei Trainings und Coachings berücksichtigen	6.2.9		Verwaltung 40/1, 40/2	2011/2012	Workshop im Rahmen KOMM-IN 2011 vorgesehen.
	69	Bewerbungsmanagement vermitteln	Nachverfolgung, Kommunikation, Recherche, Mobilität, Vorstellungsgespräche trainieren	6.2.9		Verwaltung 40/1	2011/2012	Angebote sind in den Schulen und durch Jobcenter / BA lfd. vorhanden.

								Workshop im Rahmen KOMM-IN 2011 vorgesehen.
4	70	Zusammenarbeit zwischen Migrantenvereinen, Schulen und Arbeitsagentur stärken		6.2.10	Transparenz schaffen und informieren über Ausbildungs-, Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten	Verwaltung 32/3, 40/2	2011/2012	
	71	Jugendliche in Sportvereinen, Jugendzentren und Jugendgruppen in Gemeindezentren ansprechen	Vereine mit hohem Migrantenanteil und Jugendtrainer ansprechen, Treffen mit Jugendlichen organisieren	6.2.10		Verwaltung 40/1, 40/2	2011/2012	
	72	Familien aktivieren	Eltern schon in Kitas und Schulen, Dorfgemeinschaften über Bildungssystem und soziale Qualifikationen informieren	6.2.10		Verwaltung 32/3, 40/1, 40/2	KOMM-IN 2010	Wird in Kitas und Schulen bereits praktiziert.
	73	Informationen über duale Ausbildung an Eltern vermitteln	Berater in Vereine schicken, Elternabende in Schulen nutzen	6.2.10		Verwaltung 32/3, 40/2	KOMM-IN 2010 2012-2014	
	74	Jugendtrainer und Vertrauenspersonen als Multiplikatoren nutzen	Über Restposten von Ausbildungsplätzen informieren	6.2.9		Verwaltung 40/1	2011/2012	
	75	Patenschaften und Kooperationen zwischen ausbildenden und nicht ausbildenden Unternehmen	(Migranten-)Unternehmen stärker einbinden und beraten, Wirtschaftsförderung und Kreishandwerkerschaft, IHK stärker einbinden	6.2.11		Verwaltung 01/1	2011/2012	KOMM-IN 2011
5	76	Siehe Ziel 4			Information, Orientierung und Motivation fördern und fördern	Verwaltung	2011/2012	

6	77	Berufsbezogene Sprachförderung nutzen	Über geförderte Sprachkurse (BAMF) informieren und Zielgruppe mobilisieren, heterogene Gruppen in bestimmten Berufsfeldern bilden	6.2.10	Sprachkompetenz verbessern	Verwaltung 32/3 Jobcenter, VHS, Ausländerbehörde	2011/2012	Informationen sind im Mignetz Rhein-Erft verfügbar.
7	78	Lokale Existenzgründungsberatung und –begleitung intensivieren	Projekt „Alt hilft Jung“, kostengünstiges Coaching in erster Phase der Existenzgründung durch ehrenamtliches Engagement, einen Ansprechpartner, Wirtschaftsförderung und Migrantenvereine einbinden	6.2.11	Unternehmertätigkeit ausbauen	Verwaltung 01/1	2011/2012	
	79	Für Existenzgründung werben	Informationen und Beratungsangebote der Wirtschaftsförderung stärker auf Migranten ausrichten	6.2.11		Verwaltung 01/1	2011/2012	
8	80	Vorurteile bei Arbeitgebern abbauen		6.2.11	Verbesserung der Erwerbsbeteiligung von Frauen	Verwaltung 01/1, 02	2011/2012	

Maßnahmen AG 4 Integration in Frauen, Gesundheit, Soziales und Senioren

Ziel	Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Handlungsfeld	Zielname	zuständig	bis wann	Bearbeitungsstand
1	81	MigrantInnen in der Beschäftigtenstruktur der öffentlichen Verwaltung berücksichtigen	Verwaltungsinterne Migrantenquote bei Beschäftigten, insbesondere Auszubildenden	6.2.12	Höhere Präsenz von Frauen mit Migrationshintergrund im öffentlichen Raum	Verwaltung I/3	laufend	Erledigt, da laufend! Geeignete BewerberInnen werden eingestellt.
	82	Frauen für politische Beteiligung gewinnen	Mädchen- und frauenspezifische Ansprache entwickeln	6.2.12		GIB	2011	
	83	Frauen für Engagement in allen Vereinen gewinnen	Bedarfe der Migrantinnen ermitteln, Unterstützung bei der Gründung neuer Vereine, Multiplikatoren einsetzen	6.2.12		GIB	2011	
	84	Raum für interkulturelle Begegnung schaffen	Interkulturellen Dialog über Freizeitgestaltung (Kochen, Backen, Kultur etc.) initiieren unter gleicher Beteiligung von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund (z.B. Frauenbildungsstätte Zülpich)	6.2.1		GIB	2011	
2	85	Informationen mehrsprachig anbieten	Fachbegriffe mehrsprachig erläutern, persönliche Ansprache	6.2.5	Gesundheitsförderung und –aufklärung von MigrantInnen mit und ohne Behinderung ausbauen	Verwaltung 32/3	2011/2012	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	86	Ansprache von Müttern im Kindergarten		6.2.12		Verwaltung 40/1	2011/2012	Erledigt, da laufend! Erster Workshop „Frühkindliche Entwicklung“ hat in der islamischen Gemeinde am 03.11.2010 stattgefunden.

2	87	Bedarfe und Bestand ermitteln	Anteil an Beschäftigten und Patienten mit Migrationshintergrund im Marienhospital und anderen Einrichtungen abfragen	6.2.13		Verwaltung 32/3	2011/2012	Versuch im Jahr 2009 gescheitert. Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	88	Fachpersonal mit Migrationshintergrund in Gesundheitseinrichtungen ausbauen	Netzwerktreffen mit AkteurInnen aus Gesundheit und Pflege (Ärzte, Krankenhaus, Pflegedienste, Verbraucherzentrale, Krankenkassen, Gesundheitsamt etc.)	6.2.13		Verwaltung	2011/2012	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
	89	Migrantenspezifische Ansprache zu Gesundheitsberatung	Netzwerktreffen mit AkteurInnen aus Gesundheit und Pflege (Ärzte, Krankenhaus, Pflegedienste, Verbraucherzentrale, Krankenkassen, Gesundheitsamt etc.)	6.2.13		Verwaltung	2011/2012	Über KOMM-IN 2011 nicht möglich.
3	90	Stadtteilbezogene, niedrigschwellige Sprachkurse für Frauen, die nicht an Integrationskursen teilnehmen, anbieten	Mehrsprachige MultiplikatorInnen zur nachhaltigen Mobilisierung einsetzen, Kurse in Kindertagesstätten und Moscheen	6.2.1	Sprachförderung von Frauen mit Migrationshintergrund ausweiten	Verwaltung 32/3, 40/1	In KOMM-IN 2010 möglich? 2012-2014	
	91	Sprachkurse als Ergänzung zu den Integrationskursen anbieten	Individuell angepasste Sprachkurse durchführen	6.2.1		Verwaltung 32/3, 40/1	In KOMM-IN 2010 möglich? 2012-2014	
4	92	Ehrenamtlichen Dolmetscherdienst für Brühl einführen	Potenzial der SeniorenInnen, ehemaligen Flüchtlinge, Migrantenvereine nutzen, Kirchen und Wohlfahrtsverbände ansprechen, RuheständlerInnen der Verwaltung ansprechen, Oberstufenschüler, Studenten ansprechen	6.2.13	Gleichberechtigter Zugang zu Informations- und Beratungsmöglichkeiten	Verwaltung 32/3	2011	

4	93	Mehrsprachigkeit zu Informationen über Veranstaltungen und Angebote prüfen	Broschüren, Internetseiten etc. prüfen	6.2.5		Verwaltung 01/1, I/1, 40/3	laufend	
4	94	Informationen an Migrantenvereine weitergeben	Plakate, Termine weitergeben	6.2.5		Verwaltung 01/1, 40/3	laufend	
5	95	WEPAG-Veranstaltungen mit migrantenspezifischen Angeboten bereichern	WEPAG ansprechen	6.2.14	Migrantenfreundliche Infrastruktur schaffen	Verwaltung 32/3 an WEPAG	2010	Anfrage aus Lenkungsgruppe an WEPAG am 16.09.2010
	96	Über Veranstaltungen informieren; dazu persönliche Ansprache nutzen	z.B. Freitagsgebet, Kulturveranstaltungen nutzen	6.2.5		Verwaltung 01/1, 40/3 an MSO	2010 2011-2014	
	97	Migrantinnen und Migranten stärker in das kulturelle Angebot einbinden	Künstlern mit Migrationshintergrund Plattform schaffen, sich zu präsentieren, Angebot in Museen und Gallerien ausweiten, mehrsprachige (Stadt-, Schloss-)Führungen in Zusammenarbeit mit Migrantenvereinen	6.2.8		Verwaltung 40/3	2010 2011-2014	Integrationsausschuss organisiert Ausstellung vom 09.09. – 12.09. 2011.
	98	Mehrsprachiges Fachpersonal bei Vorsorgeuntersuchungen		6.2.13		Für U-Untersuchungen läuft das		
	99	Internen Dolmetscherpool in der Verwaltung	Personalressourcen bereitstellen	6.2.13		Verwaltung I/3	2010 2012	Aufruf im Jahr 2008 blieb ohne Ergebnis.
	100	Kommunale Internetangebote mehrsprachig anbieten	siehe auch Nr. 8	6.2.5		Verwaltung I/1	2012	
	101	Migrantenspezifische Ansprache des Besuchsdienstes für Neugeborene		6.2.5		Verwaltung 40/1	laufend	

6	102	Informationen über Altenhilfesystem	Über Altenheime, Pflegedienste, ambulante und stationäre Versorgung informieren	6.2.5	Kulturkreisgemäße Altenhilfe einrichten	Verwaltung 32/3	2011/2012	
	103	Interkulturelle Aspekte in Pflegeeinrichtungen berücksichtigen	Planung von Einrichtungen und Pflegepersonal interkulturell ausrichten und ausbilden	6.2.13		Verwaltung 32/3	2011	
	104	Interkulturelle Mehrgenerationenhäuser einrichten		6.2.13		Verwaltung 61/1	2011/2012	
	105	Räumlich nahes Zusammenwohnen von Familien über die Gebausie ermöglichen		6.2.13		Verwaltung 32/3 an Gebausie	2010	Erledigt, da laufend! Wird nach den gegebenen Möglichkeiten berücksichtigt.
	106	Offenen Altentreff und Dorfgemeinschaften interkulturell ausrichten	Altentagesstätte ansprechen	6.2.13		Verwaltung 32/3, Arbeitsgemeinschaft „Träger der Altenarbeit“	2010 2011/2012	
	107	Interkulturelle Treffen für ältere Frauen einrichten	Bedarfe ermitteln, Altentagesstätte und Migrantenvereine einbinden	6.2.13		Verwaltung 32/3	2011	
	108	Beteiligung von Migrantinnen und Migranten an Seniorenfahrten erhöhen	in Nr. 106 enthalten	6.2.6				
	109	Förderung des Ehrenamtes unter älteren Migrantinnen und Migranten	z.B. Seniorenbüro einrichten	6.2.6		Verwaltung 32/3	KOMM-IN 2010 2012-2014	